

dietler dorfzytig

Nr. 163

November 2024



grossdietwil
... rundum Natur

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig:

- Nr. 164: 29. Dezember 2024
(erscheint ca. am 14. Januar 2025)
- Nr. 165: 2. März 2025
(erscheint ca. am 18. März 2025)
- Nr. 166: 27. April 2025
(erscheint ca. am 13. Mai 2025)
- Nr. 167: 29. Juni 2025
(erscheint ca. am 15. Juli 2025)
- Nr. 168: 14. September 2025
(erscheint ca. am 30. September 2025)
- Nr. 169: 26. Oktober 2025
(erscheint ca. am 11. November 2025)

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil

Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger,
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber

Auflage: 480 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil
sowie Abonnentinnen & Abonnenten.

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

Layout: Grafkerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

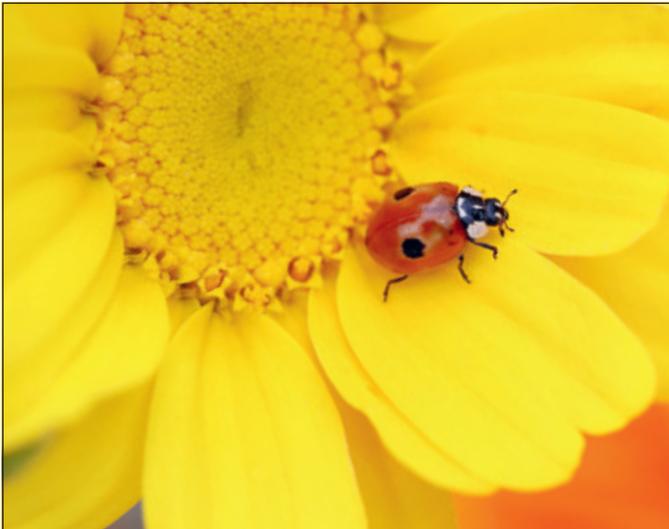
Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

**Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen,
sondern separat, als jpg abgesichert, liefern.**

Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen.

Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:
dorfzytig@grossdietwil.ch, 079 827 57 65

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut und in der Dorfzytig soll auch Platz für Ansichten von Minderheiten haben. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.






www.biocontrol.ch
www.biogarten.ch

Abholzeiten
Montag-Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 17:00 Uhr

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

Träumen *oder* den Traum leben?

Wir unterstützen die selbstbestimmte Zukunft und alle, die eine weitsichtige Vorsorge- und Finanzberatung schätzen.

Wir beraten Sie gerne

Swiss Life Select Solothurn, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn
Telefon +41 32 625 99 77, www.swisslife-select.ch

Dietmar Frei, Finanzberater mit eidg. FA
Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch

Yanick Frei, Finanzberater
Mobile +41 77 463 77 35
yanick.frei@swisslife-select.ch

Selbstbestimmt entscheiden.
Selbstbestimmt leben.






schön clever umbauen

**Bestehendes verstehen,
Neues erschaffen.**

Gebäude sanieren, umbauen oder ab-reissen und ersetzen? Wir finden mit Ihnen die beste Lösung für Ihr Haus.

www.dubachplant.ch

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4
Grundbuchwesen	5
Bauwesen	5
Gratulationen	5
Sammelplatz	6
Einwohnerkontrolle	6
Öpper vo öis - Laura Frank	7
ÖV - Fahrplanänderungen	8-9
Nachbarschaft	
800-Jahre Fischbach - Gemeindeduell	10-11
Schulen	
Bildungskommission	12
Schule Grossdietwil	12-14
Schule Zell	14
Real- & Personalkorporation	14
Musikschule	15
Vereine	
Jugi	16
Heimat	
"De Nussbaum" auf der Allmend	17
Gewerbe	
Brau- & Malzmeister Christian Krauer	18
Gewerbe Hinterland - Herbstanlass	19
Regionales	
Rottaler Erntefest	20
Natur	
Fluebergweiher	21
Senioren	
Rezeptseite mit Heiri Bösiger	22-23
Seniorentreff - Ferien Rück- & Vorschau	24
Vereine	
MuseumDietu	24
Gesundheit	
Akzent	25
Alzheimer Luzern	25
Vereine	
Theatergruppe	26
Immobilien	27
Gemeinde News	28
Schnabelwetzler	29
Genossenschaft	
Mehrzweckhalle Hiltbrunnen	30
Veranstaltungen	
6 Gögs	35
Dietler Agenda	46

Foto Titelseite: Yvonne Marbach
Am 12. Oktober wurde der Fluebergweiher
das erste Mal vorsichtig abgefischt.



Vorwort

Wie doch die Zeit vergeht ...

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ich sitze am Bürotisch und überlege mir, was ich im Vorwort unserer Dietler Dorfzytig schreiben soll. Den Termin für diese Einsendung habe ich bereits vor einem Jahr in meine Agenda eingetragen! Aber wieder auf den letzten Drücker nehme ich mir Zeit dazu. Ich hoffe, Sie kennen diese Problematik nicht ...

Die Gedanken, so ist mir, sind überall, aber nur nicht dort, wo sie sein sollten, um einen Bericht für die Dietler Dorfzytig zu verfassen. Was soll ich bloss schreiben? Bereits über fünf Jahre im Amt als Bauverwalter - das interessiert doch keinen. Schon x Gemeinderatsitzungen gehabt, auch das interessiert doch niemanden. Was mache ich überhaupt als Gemeinderat? Ob das jemanden interessiert?

Während ich verkrampt nach spannendem Inhalt suche, wird mir einmal mehr bewusst, wie die Zeit nur so im Fluge vergeht. Ich war felsenfest überzeugt, dass ich genügend Zeit haben werde, um diesen Bericht zu verfassen. Schliesslich ist Ende Oktober doch wirklich weit hinten im Kalenderjahr. Ist tatsächlich schon wieder fast das ganze Jahr vorüber?

Aber ja, bereits flattern die farbigen Prospekte mit der Post herein mit unendlich vielen Ideen, was man alles auf Weihnachten schenken könnte oder sogar selbst noch gebrauchen würde. Mit grossen Schritten kommt also Weihnachten näher und dann auch Silvester. Wieder ein Jahr, das sich dem Ende zuneigt.

Ich hoffe, Sie finden in der restlichen Zeit vom Jahr noch etwas Ruhe und Musse, um den Herbst und die bevorstehende Weihnachtszeit zu geniessen. Nehmen Sie sich die Zeit bewusst heraus und erfreuen Sie sich am hoffentlich goldigen Herbst und der bevorstehenden Weihnachtszeit.

Zeit ist ein kostbares Gut, dass nicht mehr zurückkommt, wenn man es verbraucht hat. Hierzu ein passendes Zitat von Ernst Ferstl (österreichischer Schriftsteller):

«Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.»

... und ich nehme mir aufs Neue vor, im neuen Jahr früher mit dem Bericht für die Dorfzeitung zu beginnen ...

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute.

Anton Kurmann, Bauverwalter - Gemeinderatsmitglied

Mitteilungen

Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024, 20.00 Uhr, Säulensaal

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 4. Dezember 2024 wie folgt festgelegt:

1. Kenntnisnahme über das Legislaturprogramm 2024 – 2028
2. Aufgaben- und Finanzplan 2025 bis 2028 mit Budget 2025 und Steuerfuss
 - Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2025 bis 2028
 - Beschluss über das Budget 2025 mit Steuerfuss
 - Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten
3. Erschliessung GB 630 (Finanzgeschäft)
4. Information und Diskussion zum Thema Tempo 30 auf Gemeinde- und Privatstrassen
5. Orientierung und Verschiedenes
 - Projektstand PRIORIS
 - Projektstand Sanierung Mühlerainweg
 - Projektstand Sanierung Güterstrasse Stampfi+
 - Projektstand Begegnungsplatz, Sanierung Kirchentreppe und -mauer

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäußert zu:

- Verordnungspaket Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement 2024
- Änderung der Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz betreffend Finanzierung von Stützpunktfeuerwehren

Festtage 2024 – Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr – somit vom Samstag, 21. Dezember 2024 bis und mit Freitag, 3. Januar 2025 – geschlossen.

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind ab Montag, 6. Januar 2025 wieder geöffnet.

In dringenden Fällen steht Ihnen Gemeindeammann Josef Müller unter Tel. 079 328 89 37 für Anliegen zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünschen Ihnen bereits heute besinnliche Festtage.

Termine Gemeinderatssitzungen 2025

Der Gemeinderat hat die Termine der Gemeinderatssitzungen 2024 wie folgt festgelegt:

Januar	15. und 29. Januar 2025
Februar	12. und 26. Februar 2025
März	12. und 26. März 2025
April	09. und 30. April 2025
Mai	14. und 28. Mai 2025
Juni	11. und 25. Juni 2025
Juli	09. Juli 2025
August	20. August 2025
September	03. und 17. September 2025
Oktober	01., 15. und 29. Oktober 2025
November	12. und 26. November 2025
Dezember	10. Dezember 2025

Termine Gemeindeversammlungen 2025

Der Gemeinderat hat die Termine der Gemeindeversammlungen 2025 wie folgt festgelegt:

Mittwoch, 11. Juni 2025
Gemeindeversammlung mit Rechnungsablage 2024

Mittwoch, 10. Dezember 2025
Gemeindeversammlung mit Budget 2026

Weitere Termine 2025

Der Gemeinderat hat folgende weitere Termine 2024 festgelegt:

Freitag, 12. September 2025
Dorfbe 2025

Freitag, 17. Oktober 2025
Jungbürgerfeier 2025

Abstimmungssonntage 2025

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen und Wahlen:

9. Februar 2025
18. Mai 2025
28. September 2025
30. November 2025

Grundbuch- wesen

Bauwesen

Gratulationen

Handänderungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig wurden folgende Handänderungen notariell bestätigt:

- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 397, GB Grossdietwil,**
von Stefan Schnieper, Grossdietwil an
Vanessa Hugelshofer, Grossdietwil
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 335, GB Grossdietwil,**
von Arthur Bürli, Zell
an RBF Invest AG, Ebersecken
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 102, GB Grossdiewil,**
von Kurmann Josef Erben an
Roman Stirnimann, Altbüren
- **Eigentumsübergang der Stockwerkeigentümer
Nrn. 4057, 6038 und 6039,**
von Reto Frank Grossdietwil an
Benedikt und Stephanie Martin, Willisau

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind keine Baubewilligungen erteilt worden.



Glückwünsche überbracht

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 162 und 163 der Dietler Dorfzytig konnte folgende Person einen hohen Geburtstag feiern:

90 Jahre
Schär Margrith
Mühleweg 4
17. September 1934

Gemeindeammann Josef Müller und Sozialvorsteherin Sibylle Wyss-Häfliger überbrachten der Jubilarin herzliche Glückwünsche des Gemeinderates und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.
Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60
koffel-baupartner.ch

Sammelplatz

Einwohnerkontrolle

Illegale Abfallentsorgung Sammelplatz Stahlmatten

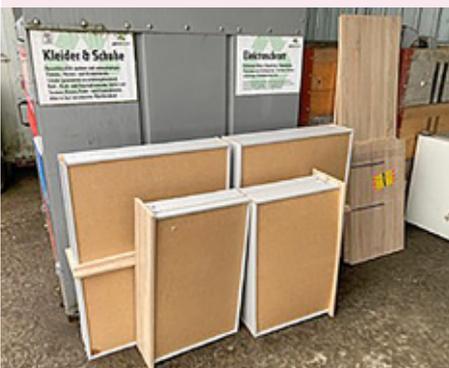
Vorab herzlichen Dank an alle Dierlerinnen und Dierler, die gewissenhaft und korrekt unsere Sammelstelle in der Stahlmatten nutzen. Dies ist erfreulicherweise die Regel. Doch wie so oft hat jede Regel auch Ausnahmen:

Leider versuchen zurzeit vermehrt Leute, sich bequem und billig ihrer Entsorgungspflicht zu entziehen. Nicht mehr gebrauchte Möbel, Autopneus, Sperrholz, Plastik usw. werden einfach auf unserem Sammelplatz deponiert. Die Gemeinde ist dann verpflichtet, bei nicht entlarvten der «Güeselsünder», die abgelagerten Gegenstände kostenpflichtig und zeitaufwändig wegzuschaffen.

Es mag diesen Personen vielleicht nicht bewusst sein, dass sie sich illegal verhalten und strafbar machen, was zu Bussen führen kann.

Deshalb nochmals herzlichen Dank an alle, die sich an die Regeln halten und ein Aufruf an die, die sich nicht daran halten, dies in Zukunft zu tun.

Text: Vanessa Hugelshofer



Mutationen September bis Oktober 2024

Zuzüge

Schlupe Frank
Sonnmatte 2

Schmid Brigitte
Sonnmatte 2

Ransi Kelmend
Gondiswilerstrasse 1a

Jolidon Leonora
Gondiswilerstrasse 1a

Matter Sonja
Gondiswilerstrasse 1b

Dryjer Roman
Sandgrubenstrasse 16

Herzlich willkommen in Grossdietwil!

Wegzüge

Apel Ivo und Kerstin
Gondiswilerstrasse 1b

Aschwanden David
Oberdorfstrasse 5

Kaufmann Gerhard und Beatrice
Gondiswilerstrasse 2

Koller Olivia
Schmittengasse 7

Wir wünschen einen guten Aufenthalt am neuen Wohnort.

Geburten

Stutz Ralina

Tochter des Stutz, Ramon und der Stutz geb. Pieren, Flavia, wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Sonnmatte 4, geboren am 4. Oktober 2024 in Langenthal BE

Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern und der neuen Erdenbürgerin!

Todesfälle

Knupp Urs

geboren am 26. November 1955, wohnhaft gewesen in Grossdietwil, i. A. in 6130 Willisau, Pflegezentrum Waldruh, verstorben am 28. September 2024 in Willisau

Neeser Heinz

geboren am 8. April 1955, wohnhaft gewesen in 6146 Grossdietwil, Pintenweg 1, verstorben am 30. September 2024 in Langenthal BE

Den Angehörigen herzliches Beileid!

Eheschliessungen

Keine

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.

Daher ist die Auflistung nicht abschliessend!

Einwohnerbestand per 31. Oktober 2024: 920

16 Fragen an:

Sarah Frank

RUFNAME

Sarah

ADRESSE

Luzernerstrasse 7, 6146 Grossdietwil

GEBURTSTAG

23. November 2008

ZIVILSTAND

ledig

BERUF

Lernende 1. Jahr Schreinerin EFZ

- 1. Was wolltest du als Kind später werden?**
Landwirtin oder etwas Handwerkliches, da es mir gefällt, etwas herzustellen.
- 2. Welches Tier wärest du gerne?**
Eine Katze; sie kann tun und lassen, was sie will.
- 3. Dein Lieblingsgetränk?**
Zuhause trinke ich am liebsten Wasser. Wenn die Herbstzeit anbricht, mag ich ein Glas Sauser.
- 4. Was darf in eurem Kühlschrank nicht fehlen?**
ein gutes Stück Fleisch
- 5. Beschreibe dich mit drei Wörtern:**
Ich bin feinfühlig, musikalisch und die meisten sagen, ich sei gross.

- 6. Welche Person war oder ist dein grosses Vorbild?**
Ich eifere keinem bestimmten Vorbild nach.
- 7. Sammelst du etwas, wenn ja, was und warum?**
Im Moment habe ich ein paar Gegenstände aus Holz bei mir zuhause, die ich selbst geschreinert habe.
- 8. Deine liebsten Hobbys?**
Da kann ich mich nicht entscheiden, denn ich gehe sehr gerne in das Training beim TV Grossdietwil. Ebenfalls sind das Musizieren in der Hinterländer Jugend Brass Band und der Jungschützenkurs vom Schützenverein wichtige Hobbys von mir.
- 9. Dein Lieblingsort in Grossdietwil?**
Auf der Allmend bin ich sehr gerne, da man dort einen wunderschönen Ausblick hat.
- 10. Was würdest du in Grossdietwil ändern?**
Es ist perfekt so wie es ist, ausser die Busverbindungen dürften für den Ausgang in die Nachtstunden verlängert werden.
- 11. Dein liebstes Fortbewegungsmittel?**
Mit dem Töffli sowohl mit dem Flyer bin ich gerne unterwegs.
- 12. Dein Tipp für einen regionalen Ausflug?**
Auf den Napf zu wandern ist immer wieder schön.



- 13. Welchen Dietler, welche Dietlerin möchtest du wieder einmal treffen?**
Hans Koller.
Danke für die Erfahrung mit dem Standardgewehr am Herbstschiesen.
- 14. Was du schon immer einmal wissen wolltest?**
Warum es immer noch Menschen gibt, die nicht in Frieden leben können?
- 15. Du hast drei Wünsche frei - welche?**
 - dass alle Personen in meinem Umfeld gesund bleiben
 - dass es auf der Welt keinen Krieg mehr gibt
 - dass alle Menschen genug Nahrungsmittel erhalten oder haben
- 16. Wie lautet dein Lieblingswitz?**
Leider weiss ich keinen Witz.

Die wichtigsten Fahrplanänderungen: In der Region Luzern West

S6

S6 Luzern – Wolhusen – Langnau/Langenthal

S7 Langenthal – Huttwil – Wolhusen

S7



Von Montag bis Samstag entsteht zusammen mit der S6 bis 20.00 Uhr ein durchgehender Halbstundentakt zwischen Willisau und Langenthal. Damit wendet die S7 von Montag bis Samstag tagsüber nicht mehr in Willisau oder Huttwil. Auf den Linien S6, S7 und RE7 verkehrt des Weiteren neues Rollmaterial. Es werden Züge der neusten Generation, sogenannte MIKA eingesetzt.

63

Sursee – Ettiswil – Willisau



Die Linie verkehrt am Sonntag neu im Halbstundentakt anstelle des bisherigen Stundentakts. Das Angebot wird ausserdem durch einen zusätzlichen Abendkurs täglich um 19.45 Uhr ab Sursee bis Willisau Käppelimatt ausgebaut.

64

Ruswil – Wolhusen, Tropenhäus



Von Montag bis Freitag verkehrt ein zusätzlicher Morgenkurs von Ruswil nach Wolhusen (Ruswil Rottalcenter ab 4.36 Uhr bzw. Wolhusen an 4.45 Uhr). Zudem wird der bestehende Kurs um 5.30 Uhr ab Ruswil Rottalcenter neu bis zum Spital Wolhusen geführt. So entsteht um 6.00 Uhr ab Spital mit Anschluss in Wolhusen um 6.15 Uhr eine Umsteigemöglichkeit auf die Bahn Richtung Bern, Willisau und Luzern. Am Samstag wird das Angebot bis 18.00 Uhr zum Halbstundentakt ausgebaut.

212

Wolhusen – Malters



Am Morgen verkehrt ein zusätzliches Kurspaar (Wolhusen ab 4.46 Uhr, Malters an 5.01 Uhr). Es entstehen Umsteigemöglichkeiten auf die neue Buslinie 214 Richtung Littau/Kriens, sobald diese im Sommer 2025 eingeführt wird. Zudem entsteht von Montag bis Freitag ein zusätzliches Kurspaar am Abend, analog des Betriebs der S77 mit Abfahrt in Malters um 19.53 Uhr.

232

Entlebuch – Finsterwald – Gfellen (– Langis)



Der Bus fährt neu an den Wochenenden in der Sommersaison um 17.25 Uhr in Entlebuch Bahnhof ab. Die Ankunft in Langis ist um 17.58 Uhr. Von Langis fährt so eine zusätzliche Verbindung um 18.10 Uhr nach Entlebuch Bahnhof (an 18.44 Uhr anstelle bisher 18.20 Uhr).

233

Entlebuch – Hasle LU – Heiligkreuz – Schüpfheim



Zwischen Heiligkreuz und Schüpfheim entstehen zusätzliche Verbindungen mit Anschlussmöglichkeiten an die S6. Der erste morgentliche Kurs verkehrt nicht mehr ab Heiligkreuz, sondern setzt ab der Haltestelle Sandboden Richtung Hasle Dorf ein. Zudem wird mit diesem Kurs die Haltestelle Schulhaus nicht mehr bedient. Die Ankunft am Bahnhof Entlebuch erfolgt zwei Minuten später. Am Abend wird der bisher in Heiligkreuz endende Kurs um 18.43 Uhr bis zum Bahnhof Schüpfheim geführt.

241

Schüpfheim – Flüfli – Sörenberg (– Glaubenbielen)



Anfang Mai bis Anfang November verkehren mittags zwei zusätzliche Kurspaare auf der Strecke zwischen Sörenberg Rothornbahn (ab 11.06 und 13.06 Uhr) und Glaubenbielen. Zudem wird an den Wochenenden zwischen Mai und Oktober sowie an allen Tagen in den Sommer- und Herbstferien ein saisonaler Halbstundentakt in die touristische Lastrichtung eingeführt. Die Sportbussaison wird verlängert und dauert bis am 16. März 2025.

251

Escholzmatt – Wiggen – Marbach – Schangnau – Kemmeriboden



An den Wochenenden verkehrt ein neuer Kurs um 15.18 Uhr ab Schangnau bis Kemmeriboden sowie um 15.40 Uhr ab Kemmeriboden nach Escholzmatt, wo Anschluss Richtung Wolhusen/Luzern besteht. Um 16.23 Uhr verkehrt der Bus zurück ab Escholzmatt bis Schangnau. Von Montag bis Freitag entsteht des Weiteren ein zusätzlicher Morgenkurs um 7.15 Uhr ab Escholzmatt nach Schangnau.

271

Willisau – Schötz – Nebikon – Dagmersellen

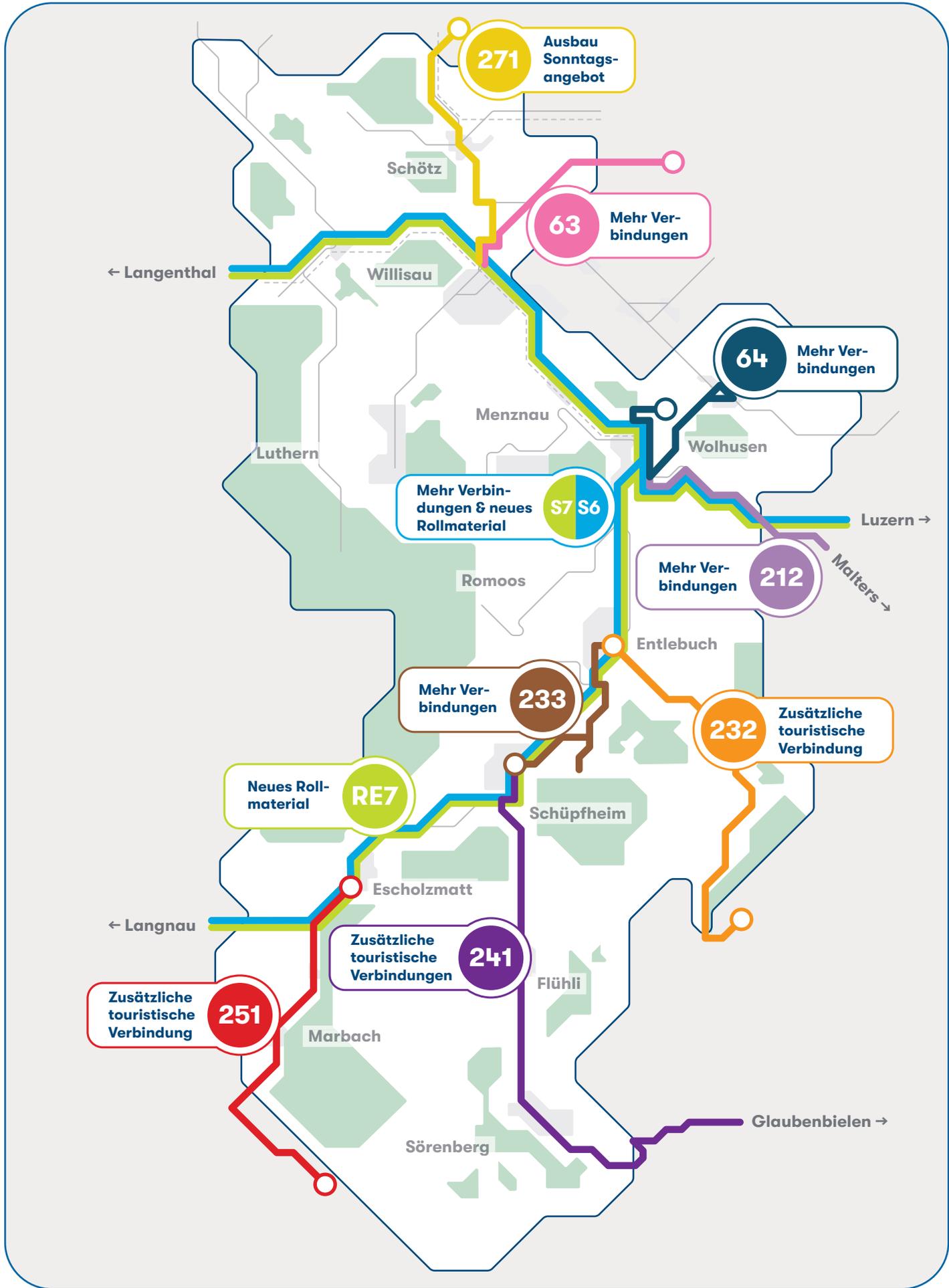


Am Sonntag wird das Angebot analog dem Samstagfahrplan zu einem Halbstundentakt ausgebaut.



Hier finden Sie alle
Angebotsänderungen per
15. Dezember 2024

vvl.ch/fahrplan2025



800 Jahre Fischbach 1224 - 2024

Grossdietwil gewinnt das Gemeindeduell

Unsere Nachbargemeinde Fischbach feierte über das Jahr 2024 ihr 800-jähriges Bestehen. Dazu fanden über das ganze Jahr verschiedene Anlässe statt. Als einer der Höhepunkte lud Fischbach am Freitag, 27. September 2024 alle angrenzenden Gemeinden zum Gemeinde - Duell ein.

Jede Gemeinde hatte dafür ein 6-er Team aufzustellen, welches sich den Herausforderungen im Duell mit den anderen Gemeinden zu stellen hatte. So traten folgende Gemeinden gegeneinander an:

**Gondiswil
Ufhusen
Ebersecken
Zell
Grossdietwil
Fischbach**

nachbarschaft



Das Team Grossdietwil setzte sich in erster Linie aus Vertretern der Vereine zusammen. So spielten Martina Unternährer, Matthias Müller, David Aschwanden, André Häfliger, Markus Häfliger und Reto Frank als Team Grossdietwil mit.

Durch den Event führten Organisator Alphons Lichtsteiner und Moderator Stephan Schärli. Nach einer Trainingsrunde ging es im gut angefüllten Festzelt mit den Spielen los. Neben Geschicklichkeitsaufgaben wie Turmbauen auf Zeit oder Bier-Pong standen auch Aufgaben wie Gemeindegewissen oder ein ABC - Spiel auf dem Programm. Laufend wurden die Punktzahlen und damit auch

die Rangliste aufgezeigt. Die Spannung stieg mit jedem Spiel und die vielen Fans der einzelnen Teams feuerten die Leistungen kräftig an.

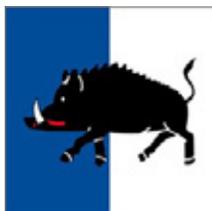
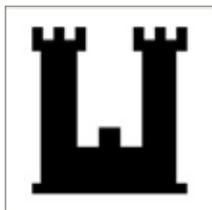
Den Höhepunkt bildete das letzte und alles entscheidende Spiel. Es mussten unter Zeitdruck verschiedene Gegenstände aus dem Publikum zusammengetragen werden. Es wurde schnell, hektisch und zuweilen mit vollem Körpereinsatz gekämpft. Mit viel Spannung kam es zur Rangverkündigung. Mit 29 Punkten konnte das Team Grossdietwil das Spiel gewinnen und durfte den Siegespreis vor Gondiswil und Ebersecken entgegennehmen. Der Sieg wurde anschliessend gebührend gefeiert.





Wir danken Fischbach für die Durchführung des Gemeinde - Duells. Der Anlass war mit viel Aufwand vorbereitet und wurde professionell durchgeführt, wobei der Spass immer an erster Stelle stand.

Text Reto Frank, Fotos: zvg



Rankingliste nach 6 Spielen

TEAM	Punkte	Schlussrang nach 6 Spielen
Fischbach	22	5.
Gondiswil	26	2.
Ufhusen	21	6.
Ebersecken	24	3.
Grossdietwil	29	1.
Zell	23	4.





Abschlussarbeiten an der Schulhausgestaltung in Grossdietwil

In der Schule Grossdietwil herrscht derzeit kreative Betriebsamkeit: Die Abschlussarbeiten an der neugestalteten Schulhausumgebung laufen auf Hochtouren und die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse sind fleissig dabei, den letzten Schliff zu verleihen.

Der Brunnen erhält ein neues künstlerisches Bild, das von den Kindern gestaltet wird und dem Pausenhof eine ganz besondere Note verleiht. Auch die Spielfeldlinien werden sorgfältig neu gezogen, damit die Kinder in den Pausen auf frischen, klar markierten Flächen spielen können.

Besonderer Dank gebührt all jenen, die das Projekt durch ihre tatkräftige Mitarbeit, Spenden oder freiwillige Arbeitseinsätze unterstützt haben. Ohne diese grosszügige Mithilfe wäre die Schulhausgestaltung in diesem Umfang nicht möglich gewesen. Die Freude und der Stolz der Schülerinnen und Schüler über das, was sie gemeinsam geschaffen haben, sind überall spürbar.

Ein weiterer Höhepunkt steht bereits in Planung: Im Frühjahr 2025 wird es einen feierlichen Anlass geben, bei dem die gesamte Bevölkerung eingeladen ist, die neugestaltete Schulhausumgebung zu besichtigen. Weitere Details zu diesem Anlass folgen rechtzeitig, damit sich alle Interessierten den Termin vormerken können.

Die Schule Grossdietwil bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben und freut sich darauf, das fertige Ergebnis bald der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Text & Fotos: Nadja Eiholzer

Input zum Nutzen der umgestalteten Schulhausumgebung

Die neugestaltete Schulhausumgebung der Schule Grossdietwil bietet nicht nur neue Spielmöglichkeiten wie den Kletterdino und das sanierte Piratenschiff oder einen Schulgarten für den Unterricht. Diese Bereiche sind ebenso wertvolle Orte, an denen die Schülerinnen und Schüler wichtige überfachliche Kompetenzen entwickeln können. Fähigkeiten, die heute fest zum Unterrichtsauftrag der Lehrpersonen gehören.

Die überfachlichen Kompetenzen, die im Lehrplan 21 des Kantons Luzern verankert sind, umfassen grundlegende soziale, persönliche und methodische Fertigkeiten, die Kinder auf das Leben vorbereiten. Die Schulhausumgebung ist dafür der ideale Ort: Beim gemeinsamen Klettern oder Balancieren auf dem Dino lernen die Kinder, sich gegenseitig zu helfen, aufeinander zu achten und in der Gruppe zusammenzuarbeiten. Auch im Schulgarten übernehmen sie Verantwortung für die Pflanzen und lernen dabei, mit natürlichen Ressourcen achtsam umzugehen.

Die Lehrpersonen haben die Aufgabe, diese Kompetenzen zu fördern und in den Schulalltag zu integrieren – und die neue Umgebung bietet dazu viele Gelegenheiten. So entwickeln die Kinder spielerisch Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und eine positive Einstellung zum Lernen. Durch die neue Beschattung können zudem auch ruhige Lernzeiten im Freien stattfinden, die den Schulalltag abwechslungsreicher und entspannter machen.

Die neugestaltete Schulhausumgebung dient also nicht nur dem Spassfaktor, sondern unterstützt die Schülerinnen und Schüler umfassend in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung und bietet vielfältige Lernmöglichkeiten – ganz im Sinne der ganzheitlichen Förderung.

Elternabend an der Schule Grossdietwil – Schuljahr 24/25

Am 17. September 2024 fand der Elternabend für die Klassen Kindergarten bis 2. Klasse in der Schule Grossdietwil statt, gefolgt vom Elternabend am 25. September für die 3. bis 6. Klassen. Beide Veranstaltungen boten den Eltern die Gelegenheit, sich in einer angenehmen und offenen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen auszutauschen.

Der Abend begann jeweils in einem Schulzimmer. Anschliessend eröffnete die Schulleitung den allgemeinen Informationsteil in der Mitte des Programms mit einer Begrüssung. In diesem Teil stellte sich die Bildungskommission vor und informierte über ihre aktuellen Projekte und Ziele für das Schuljahr 24/25. Auch über die Schulsozialarbeit und deren Unterstützungsangebote wurde informiert. Ein Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der Sportwoche, die vom 24. bis 28. März 2025 stattfinden wird. Die Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen einer polysportiven Woche und einem Ski- und Snowboardlager auf dem Stoos. Der Unkostenbeitrag beträgt 100 Franken pro Kind.

Nach dem allgemeinen Informationsteil hatten die Eltern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und persönliche Anliegen zu besprechen. Besonders erfreulich war die Mitteilung, dass das Projekt des Schulgartens und Spielplatzes kurz vor der Vollenendung steht. Ein grosser Dank ging an die engagierte Projektgruppe, die massgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen hat.

Insgesamt boten beide Elternabende wertvolle Einblicke in die aktuellen und zukünftigen Vorhaben der Schule Grossdietwil. Die lockere und positive Stimmung sorgte für einen gelungenen Austausch zwischen Eltern, Lehrpersonen und der Schulleitung, wodurch die Abende zu einem vollen Erfolg wurden.

Text: Nadja Eiholzer



Haustiernachmittag in der 1./2. Klasse

Am Montag, 21. Oktober 2024, bei strahlendem Herbstwetter, durften die Erst- und Zweitklässler in Begleitung eines Erwachsenen ihre Haustiere mit in die Schule nehmen. Neben Hasen, Meerschweinchen, Hunden, Katzen und Hühner fand sogar ein Pony den Weg auf den Pausenplatz.

Es war ein toller Nachmittag, weil ...
... viele verschiedene Haustiere da waren (Aaron).

... ich die Meerschweinchen rumtragen durfte (Amélie).

... ich Luna, ein junges Häschen, halten durfte (Amina).

... Lotta so lieb war (Anouk).

... Moritz, mein Hase, so gut mitgemacht hat und wir ihn rausnehmen konnten (Delio).

... ich die Hühner füttern durfte (Elissa).

... viele Kinder Torrero, mein Pony, streichelten und ich ihn auf dem Pausenplatz rumführen durfte (Gian).

... ich zu den Hasen schauen durfte (Joe).

... ich Lotta mitnehmen durfte (Kaia).

... Mitzi und Maus, meine zwei Katzen, es so gut ausgehalten haben (Lukas).

... Chilly schon Kunststücke kann (Manuel).

... ich Luna so gerne mitgenommen habe (Roana).

... ich die Katzen rumtragen durfte (Tymofij).

... alles gut war (Yannis).

Text & Fotos: Regula Krauer





Vorankündigung

Samichlauseinzug

Schon bald ist es wieder so weit! Am **Mittwoch, 4. Dezember 2024** ist der **Samichlaus in Grossdietwil zu Besuch. Zu diesem besonderen Anlass sind alle herzlich eingeladen.**

Wir starten um 17.30 Uhr beim Schulhausplatz und spazieren zum Mühlewald. Dort wird der Samichlaus mit seinem Gefolge abgeholt.

Gerne dürfen am Samichlauseinzug auch Kinder teilnehmen, welche noch nicht zur Schule gehen.

Dazu müssen sie lediglich eine Laterne mitbringen, um dem Samichlaus den Weg zu leuchten.

Zurück auf dem Schulhausplatz kann den Liedern und Versen gelauscht werden, welche die verschiedenen Klassen der Schule Grossdietwil zum Besten geben.

Bestimmt hat der Samichlaus danach auch Zeit für persönliche Gespräche mit den Kindern. Ob er wohl eine leckere Überraschung in seinem Sack versteckt hat?

Kommen Sie vorbei und finden Sie es selbst heraus!

Text: Michaela Wicki

Schule Zell

Gruppenprojekt der Schule Zell Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Im Rahmen des Projektunterrichts der Sek Zell starten wir ein Gruppenprojekt, um vier öffentliche Bänke zu bauen: In Zell, Altbüron und Grossdietwil.

Im Dezember sind diese Bänke aufgestellt und für Sie zu gebrauchen!

Diese Bänke werden einen wertvollen Ort für Begegnungen und Erholung im Freien bieten und die Lebensqualität in unserer Gemeinde erhöhen.

Damit wir dieses Projekt erfolgreich umsetzen können, benötigen wir Ihre Unterstützung! Jede Spende zählt und hilft uns, die Bänke zu realisieren.

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code via Ihrer E-Banking App, um eine Beitrag zu spenden. Oder Sie können sich auch unter folgender E-Mail-Adresse melden: milenagreber@gmail.com

Dann kommen wir gerne vorbei und holen Ihre Spende persönlich ab.

Lasst uns gemeinsam einen schönen Ort schaffen, an dem sich die Menschen entspannen und die Natur geniessen können.

Wir danken vielmals für Ihre Unterstützung!

Milena Greber, Lilou Pannatier, Damian Filliger,
Marc Meier, Silvio Häusler



Real- & Personal-korporationen

AUS UNSEREN WÄLDERN

Weihnachtsbaumverkauf

**Samstag, 14. Dezember 2024
9.00 - 11.00 Uhr
auf dem Schulhausplatz
Grossdietwil**

Für den weihnachtlichen Hausschmuck bieten Ihnen die Real- und die Personalkorporation Grossdietwil eine grosse Anzahl frisch geschnittener Rot-, Weiss- und Nordmannstannen an.

Wir freuen uns, Sie beim Kauf Ihres Weihnachtbaumes begrüssen und beraten zu dürfen.

Für Spezialgrössen oder spezielle Wünsche wenden Sie sich bitte an Markus Eiholzer
Tel. 079 731 08 31.

Die Ratsmitglieder der beiden Korporationen wünschen Ihnen jetzt schon eine schöne Weihnachtszeit.



Musikschule Region Willisau



Start der Schülerkonzerte

Im November starten die Schülerkonzerte unserer Musiklehrpersonen.

Unterschiedlichste Instrumente finden zusammen und gestalten gemeinsam einen wunderbaren Musikabend.

Zusätzlich finden zahlreiche Projekte innerhalb der einzelnen Fachschaften statt. Einen Überblick über all unserer Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Webseite www.musikschuleregionwillisau.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herbstkonzert in Geiss

Am Montag, 18. November 2024 laden wir Sie um 18.30 Uhr zum Herbstkonzert in der Mehrzweckhalle in Geiss ein.

Es erwartet Sie ein Potpourri aus farbigen herbstlichen Klängen mit verschiedensten Musikformationen. Geniessen Sie einen musikalischen Abend zusammen mit unseren Musikschüler:innen und deren Musiklehrpersonen.

Musik am Christkindli-Märt in Willisau

Anfangs Dezember findet der Christkindli-Märt im Städtli Willisau statt.

Am Sonntag, 8. Dezember ist die Musikschule von 13.30 bis 16.00 Uhr in der Pfarrkirche sowie am Märt musikalisch vertreten.

Ein detailliertes Programm zu den einzelnen Auftritten finden Sie anfangs Dezember auf unserer Website.

www.musikschuleregionwillisau.ch

Reservieren Sie sich schon jetzt den 8. Dezember 2024, schlendern Sie dann durch den Märt und lauschen Sie den vorweihnächtlichen Klängen.

Adventskonzert in Grossdietwil

Am Sonntag, 15. Dezember findet um 18.30 Uhr das Adventskonzert in der Pfarrkirche Grossdietwil statt.

Dieses steht ganz unter dem Zeichen des Friedenslichtes von Betlehem. Mit einem lichtvollen Konzert möchten wir Sie auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten.

«Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinausstrahlen.

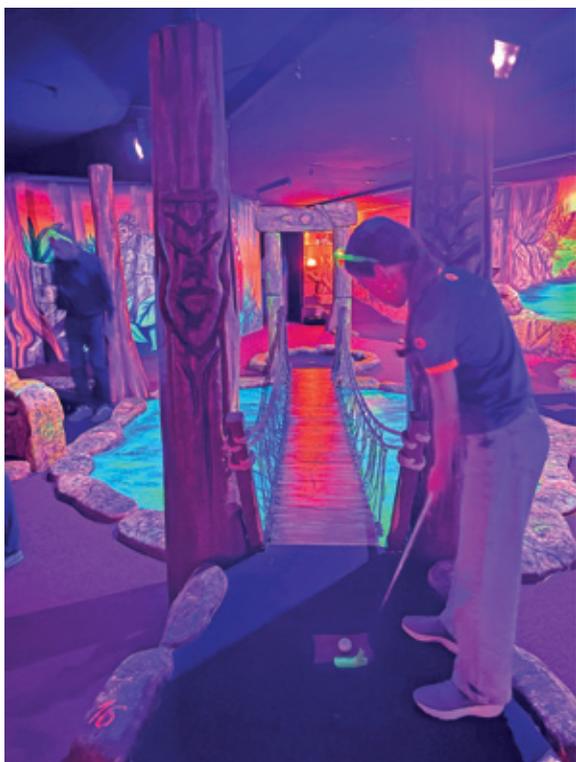
Jugi



Jugireise 2024

Auf der diesjährigen Jugireise machten wir uns am Morgen mit dem Bus und Zug auf den Weg nach Aarau. Wohin führte wohl die Reise?

Nach einer entspannten Fahrt, wo viel gelacht und auch schon viel gegessen wurde, erreichten wir unser Ziel. Dort angekommen, suchten wir den Spielplatz Pappelweg auf, wo wir uns verpflegten und gemeinsam spielten. Die Kinder hatten viel Spaß auf den verschiedenen Geräten und beim Versteckspiel.



Nach der Stärkung ging es zum Highlight des Tages – 4D-Minigolf! Mit viel Begeisterung und Spannung durchliefen wir die verschiedenen Bahnen, die mit speziellen Effekten und leuchtenden Farben gestaltet waren.

Am Nachmittag traten wir die Rückreise an, erneut mit Bus und Zug. Zufrieden und müde kamen wir in Grossdietwil an und blickten auf einen erlebnisreichen und gelungenen Tag zurück.

Text: Daniela Koller, Fotos: zvg



"de Nussbaum"



Markanter Nussbaum auf der Allmend

Kaum ein Baum in der Gemeinde Grossdietwil findet eine solche Beachtung wie der Nussbaum droben auf der Allmend. Alle kennen ihn, «de Nussbaum»!

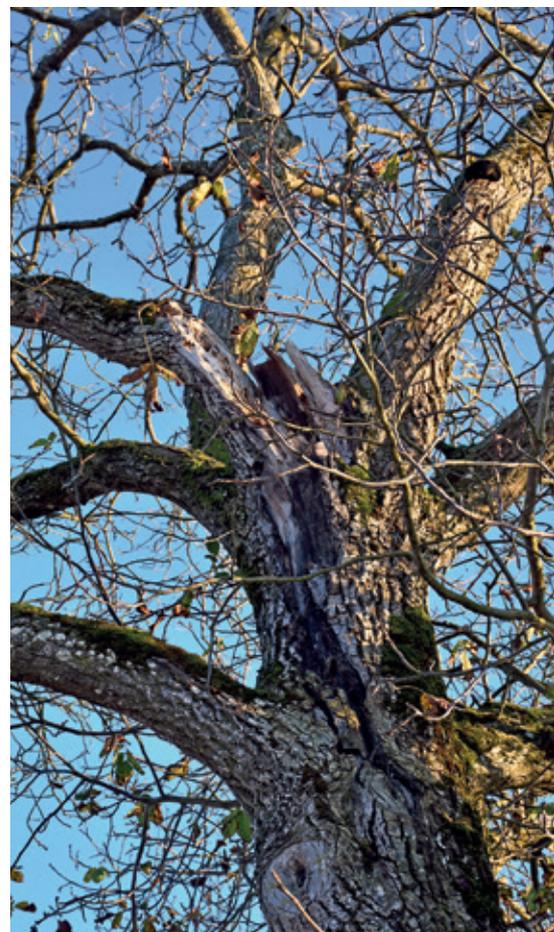
Von allen Himmelsrichtungen führt eine Strasse zum Nussbaum, egal von welcher Seite man kommt, immer fährt oder geht man am Nussbaum vorbei. Insgesamt führen sechs Strassen und Wege zu ihm. Am Tag, in der Nacht, bei Nebel, immer ist er eine Standortbestimmung und ein Wegweiser. Viele Jahre lang ist er prächtig gewachsen, seine langen Äste reichen weit in den Himmel.

Wie alt er ist? Man weiss es nicht. Wohl um 100 Jahre alt. Was könnte der Nussbaum alles erzählen? Wie viele Menschen und auch Tiere trafen sich bei ihm? Viele Liebespaare haben sich bei ihm getroffen oder voneinander verabschiedet. Ganze Geschichten könnte er erzählen. Was an seinem Stamm gesprochen und besprochen wurde, was abgemacht wurde, welche Versprechen dort einander gemacht wurden. Seit fast ewigen Zeiten steht er dort, Wind und Wetter ausgesetzt, Sommer wie Winter.

Und nun ist er alt und gebrechlich geworden. In den letzten Jahren sind bei Unwettern oder starkem Wind grosse Äste, sogenannte «Dolder», abgebrochen. Sie hinterliessen am Baum grosse Lücken. Langsam füllen sie sich wieder mit neuen Ästen. Trotzdem, der Nussbaum ist gefährlich geworden für Menschen und Fahrzeuge, die an ihm vorbeigehen oder -fahren.

Was tun? Westseitig an seinem Fusse ist ein grosser Markstein im Boden. Somit steht der Nussbaum auf einem Grundstück der Personalkorporation Grossdietwil. Ein Jahr lang wurde jetzt überlegt und beraten, wie man den Nussbaum erhalten und schützen könnte. Es gäbe mehrere Möglichkeiten, jedoch nützen alle nur zeitlich begrenzt. Nun haben die Eigentümer und der Förster beschlossen, dass der Nussbaum diesen Winter gefällt werden soll. Er hat einen Umfang von rund 265 cm, was einem Durchmesser von ca. 84 cm entspricht. Nachher wird dort wieder ein junger Baum gepflanzt werden.

Text & Fotos: Hans Koller



Stahler Bier

gewerbe



Die ersten Jahre wurde das Stahler Bier in wiederverwendbaren 0.5 l Bügelflaschen abgefüllt, die alle manuell gereinigt werden mussten.

Die Bierbrauerei hier im Dorf

Nicht in jedem Dorf gibt es eine Bierbrauerei, sowie dies hier in Grossdierwil der Fall ist. Wie es dazu kam, ist eine spannende Geschichte. Sie beginnt mit Christian Krauer, dem grossgewachsenen Mann im besten Alter, welcher sich seinen Traum erfüllte, eine eigene Bierbrauerei aufbaute und diesen Sommer in der «Bier-Weltstadt» München an der Doemens Brauerei-Akademie zum Brau- und Malz-Meister gekürt wurde. Herzliche Gratulation dazu!

Aufbau der Brauerei

Bis dahin war es jedoch ein recht langer Weg. Begonnen hat es 2012 hobbymässig mit einer kleinen Versuchsbrauerei, die er von der Brau AG Langenthal erwerben konnte. Kurz darauf gründete Krauer einen Verein, um die Arbeit auf verschiedene Hände zu verteilen. Dabei half ihm auch seine Frau Helene. Mit einem Kollegen besuchte er dann ein Brauseminar in München und im Mai 2013 erfolgte der erste Sud. Im ersten Jahr produzierten Krauer und sein Team bereits 1600 Liter «Stahler Bier». Der Name kommt vom Grundstück, auf welchem die Brauerei steht, der «Stahlermatten». Wegen des guten Geschmacks stiegen die Nachfrage und somit auch die Produktion stetig.

Vergrößerung

Christian Krauer und der Verein wollten die Brauerei vergrössern, das finanzielle Risiko schien ihnen



Der diplomierte Braumeister Christian Krauer mit einem frisch gebrauten Bier vor der Produktionsanlage.

aber jedoch zu gross. So wurde 2017 die Stahler Bier GmbH gegründet. Eine neue Produktionsanlage wurde gebaut und so konnte Ende 2019 eine 5-Hektoliter-Brauanlage mit vier Hauptgärtanks und 14 Lager- und Reifetanks mit insgesamt 80 Hektolitern in Betrieb genommen werden. 2021 folgte noch eine automatische Abfüllanlage, damit werden aktuell 35'000 Flaschen pro Jahr abgefüllt. Insgesamt verlassen nun jährlich 20'000 Liter Bier den Kleinbetrieb. Ohne Herzblut, viele Fronarbeitsstunden und die Mithilfe anderer Personen wäre eine solche Produktion gar nicht möglich.

Verschiedene Biere

Die Kunst und der Ehrgeiz eines Braumeisters ist es, verschiedene Biere mit unterschiedlichem Geschmack herzustellen zu können. Dies machen und beherrschen auch Christian Krauer und sein Team. So werden in der Stahlermatte mit grösster Sorgfalt die beliebten Sorten Perle, Hell, Dunkel, Weizen, Indian Pale Ale, Port Stout und Pale Ale gebraut. Der Einsatz von qualitativ hochwertigen Rohstoffen und die Produktion von Kleinmengen verleiht den Stahler Bieren ihren unverkennbaren Geschmack.

Bier frisch ab Fass

Die Stahler Bier GmbH organisiert im Verlaufe des Jahres verschiedene Anlässe, damit das frisch gebraute «Stahler-Bier» vor Ort genossen werden kann. Dazu gehören das Feierabendbier, das Mai-Bock-Bierfest im Mai, das Stahler-Bier-Fest im August, das Brezen- und Weisswurst-Essen im Oktober sowie Chicken und Bier im November. Zum frisch gezapften Bier werden dabei jeweils köstliche bayrische Mahlzeiten angeboten. Stahler Bier bietet Ihnen auf Anmeldung auch die Möglichkeit, ein Apéro mit Bier-Degustation und Brauereiführung in der Brauerei zu organisieren.



Text Hans Koller, Fotos: Hans Koller und Stahler Bier

Gewerbe Hinterland



GAZ25.ch wird mobil: Erfolgreicher Herbstanlass des GewerbeHinterland

Am Samstag, dem 14. September 2024 trafen sich rund 60 Gewerbetreibende und Gewerbetreibende aus dem GewerbeHinterland zum traditionellen Herbstanlass in Hofstatt. Der Anlass diente nicht nur der Vernetzung, sondern auch der Präsentation spannender Neuheiten im Rahmen der Vorbereitungen für die Gewerbeausstellung GAZ25.ch, die im kommenden Jahr stattfindet.

Der Abend begann mit einem Begrüssungsapéro in den zukünftigen Co-Workspace Räumlichkeiten der Elektro Gander AG. Diese Räumlichkeiten bieten in Zukunft innovativen Köpfen aus der Region die Möglichkeit, gemeinsam an neuen Projekten zu arbeiten und den Austausch zwischen Unternehmen zu fördern.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Besichtigung der EnergyOcean Pflanzkohlewerk Anlage, eines in der Schweiz einzigartigen Projekts. Unter der Führung von Sylvan Oehen und Michi Zwyrer erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in den Prozess, wie aus Schnitzholz hochwertige Pflanzkohle entsteht. Dieses umweltfreundliche Verfahren ist so innovativ, dass die Albert-Koechlin-Stiftung die Anlage mit einem Umweltpreis auszeichnete – eine grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit und den nachhaltigen Ansatz der Betreiber.

Im Anschluss daran fand der GAZ25.ch-Infoanlass statt. Hier wurden die Anwesenden über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die kommende Gewerbeausstellung GAZ25.ch informiert, die vom 19. bis 21. September 2025 in Hüswil stattfinden wird. Ein besonderer Moment war das Enthüllen der zwei neuen GAZ25.ch-Mobilen: Zwei kleine, auffällig gestaltete Elektrofahrzeuge, die von nun an im Hinterland unterwegs sein werden, um die Aufmerksamkeit auf die bevorstehende Ausstellung zu lenken. Diese Fahrzeuge, komplett mit GAZ25.ch-Branding versehen, stehen den Ausstellern und Partnern der GAZ25.ch für alle Arten von Fahrten im Hinterland zur Verfügung und sorgen so für noch mehr Präsenz der Gewerbeausstellung im Alltag.



Für die musikalische Unterhaltung des Abends engagierte sich das unplugged Rock Trio «Pocket-Rockers», die mit ihrer mobilen Bühne auf einem Anhänger für eine lockere und dynamische Atmosphäre sorgten. Während des Netzwerkers und bei einem ausgedehnten Apéro richte tauschten sich die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende über die kommende Ausstellung aus, vertieften berufliche und private Kontakte und erhielten Einblicke in die neuesten Entwicklungen ihrer Branchen.

Dieser gelungene Anlass bot nicht nur einen Einblick in die Innovationskraft der Region, sondern stärkte auch den Zusammenhalt unter den Gewerbetreibenden. Mit dem Countdown zur GAZ25.ch, der nun offiziell gestartet ist, wächst die Vorfreude auf ein Ereignis, das die Region im kommenden Jahr in den Mittelpunkt rücken wird.

Text & Fotos: Stefan Keller, www.steviv.ch



Rottaler Erntefest



Rottaler Erntefest 2024 in Altbüren – ein Fest für alle Generationen

Am Samstag, den 5. Oktober 2024 gestalterten verschiedenste Menschen die 20. Austragung des Rottaler Erntefests. Bunt gemischt waren Jung und Alt auf dem Festplatz, auch angereist aus den Kantonen Bern und Aargau. Was 2005 seinen Anfang nahm, bringt inzwischen viele Potenziale im Bereich der kulinarischen Spezialitäten, des kulturellen Schaffens, der Biodiversitätsförderung und der nachhaltigen Landschafts- und Regionalentwicklung zusammen.

Regionale Spezialitäten, feine Verpflegung, handwerkliche Arbeiten aus Holz und Ton, musikalische Unterhaltung, Blumenschmuck, Bilder, Zeichnungen, eine Trockensteinmauer im Bau und sogar ein Modell der nie benutzten Bahninfrastruktur vor Ort: Sehr viele Leute hatten ihre Begabungen in die Waagschale geworfen, damit in verschiedenster

Hinsicht aus dem Vollen geschöpft werden konnte. Entsprechend gut war die Stimmung bei den rund 3000 Besucherinnen und Besuchern und es kam zu unzähligen Gesprächen, auch über die Branchen-, Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg. Dadurch werden die Beziehungen zwischen den verschiedensten Menschen und Organisationen gestärkt und Grundsteine für zukünftige Zusammenarbeitsformen gelegt.

Dank Bahndesaster weitgehend intakte Rottaler Kulturlandschaft

Ein Jahr nach dem Start des Bahnbaus kam der grosse Schock: Der Bau der Bahnlinie Langenthal-Altbüren-Wauwil wurde im Oktober 1875 eingestellt und nie wieder aufgenommen. Neben den Wunden in der Landschaft, speziell dem hohen Bahndamm in Altbüren, blieben zuerst auch Schulen und bestimmt auch die eine oder andere psychologische Verletzung. Doch dazu ist nichts direkt bekannt. Zwar war recht kurz zuvor, im November 1873, in St. Urban eine «Irrenanstalt» (heute Hauptsitz der Luzerner Psychiatrie) eröffnet worden, doch musste man sich in Altbüren und Umgebung wohl ohne psychologische Betreuung wieder hochrappeln. Die Leitung der Irrenanstalt hatte sich übrigens für einen Bahnhof St. Urban (wäre Richtung Untersteckholz gebaut worden) stark gemacht. Da auch dieser wegfiel wird auch hier heute in erster Linie Landwirtschaft betrieben, gleich wie vielerorts in der ausgedehnten, weitgehend intakt gebliebenen Rottaler Kulturlandschaft.

Rottaler Kulturlandschaft auf dem Pfad der nachhaltigen Entwicklung

Heute beschäftigt die Luzerner Psychiatrie in St. Urban rund 800 Mitarbeitende und legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Am Rottaler Erntefest war sie mit einem Marktstand voller Holzspielsachen und Gebrauchsgegenstände dabei. Indirekt zum qualitativ hochstehenden und oftmals biologisch produzierten Spezialitätenangebot am Rottaler Erntefest trägt die Andermatt Group auf lokaler bis nota bene globaler Ebene bei: Sie beschäftigt von Grosse Dietwil bis weltweit über 500 Mitarbeitende. Zusammen mit den innovativen Landwirtschafts-, Lebensmittel- sowie weiteren Industrie- und Gewerbebetrieben kommt damit in der Rottaler Kulturlandschaft ein beachtliches, volkswirtschaftliches Potenzial zusammen, ergänzt durch eine erstaunliche Vielfalt an Vereinen und Stiftungen im Bereich Soziales, Kultur und Landschaft. 149 Jahre nach dem Bahndesaster von 1875 entwickelt sich das Gebiet hier mitten im Schweizer Mittelland somit in verschiedenen Bereichen besonders nachhaltig weiter. Als weiteres Beispiel können die Rottaler Wässermatten dienen: Sie sind im Zusammenhang mit der internationalen UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes auch international eingetragen (www.rottalerwaessermatten.ch).

Weitere Bilder unter: www.erntefest.ch

Nächstes Erntefest: 18. Oktober 2025 im Klosterpark St. Urban

Text & Fotos: Werner Stirnimann



Flueberg Weiher



Erstes Abfischen vom Fluebergweiher

Der Fluebergweiher ist der grösste, klösterlich inspirierte Karpfenteich auf Berner Boden, der vom Verein "Karpfen pur Natur" gebaut wurde. Im Herbst 2022 wurde er zum ersten Mal mit Kärpflli besetzt. Während zwei Jahren konnten sie also frei im Teich gründeln und wachsen – alle waren gespannt, wie sie sich dabei entwickelt haben.

Obwohl bei einem neuen Weiher das Nahrungsangebot noch nicht so gross ist, waren wir nun überrascht, wie gross viele der abgefischten Karpfen waren. Einige tolle Augenblicke dieses speziellen Arbeitseinsatzes am 12. Oktober 2024 möchten wir euch nicht vorenthalten ...

Ein grosses Dankeschön an alle Helfer/innen!

Die Besitzer des Teiches: Dorli & Elmar Steffen

www.karpfenpurnatur.ch

Fotos: Yvonne Marbach





Heiri Bösiger (77) aus Altbüren kocht **HÖRNLI-GRATIN**

Bereits als Kind lernte Heiri Bösiger kochen. So mussten oft die Kinder das Mittagessen fertig zubereiten, wenn die Mutter auf dem Feld arbeitete. Der Teigwarengratin entstand vor einigen Jahren, als bei einem Zmittag viele Hörnli übrigblieben. Heiri suchte ein passendes Rezept und so entstand das neue Lieblings-

rezept. Besonders schätzt er daran, dass der Gratin gut vorbereitet werden kann. Zur Tradition wurde der Hörnligratin als Zmittag, wenn seine Frau und seine Tochter Fasnachtschüechli backen. So kann Heiri am Morgen, bevor die Küche belegt ist, alles vorbereiten und am Mittag steht ein feines Menü auf dem Tisch.

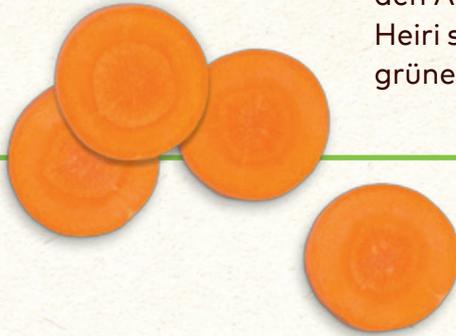
Das Projekt wird
unterstützt durch:

KANTON
LUZERN
Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport

**PRO
SENECTUTE**

Das bruchts!

- 130g Hörnli
- 1 Rüebli (ca. 70 g) fein geschnitten
- ½ Lauch (ca. 60 g) fein geschnitten
- 100g Schinken fein geschnitten
- 2 dl Milch
- 0.5 dl Rahm
- 1 Ei
- 2 KL Gemüsebouillonpulver
oder 1 KL Salz, Pfeffer
- 80g Reibkäse



Die Teigwaren al dente kochen. Die geschnittenen Rüebli, Lauch und den Schinken zusammen in einer Bratpfanne 2 Minuten andünsten. Die Hälfte der Hörnli in eine eingefettete Auflaufform geben. Die Gemüse-Schinkenmischung darauf verteilen und mit einer Lage Hörnli abschliessen. Für den Guss die restlichen Zutaten bis zum Käse gut verrühren und den Guss über den Auflauf geben. Mit Reibkäse bestreuen und den Auflauf bei 180° C ca. 30 Minuten backen. Heiri serviert zum Hörnliauflauf Tomaten- oder grüner Salat.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Der Hörnligratin ergänzt mit einem Gemüsesalat ergibt eine vollständige Mahlzeit. Das Menü enthält ca. 600Kcal, fast 40g Protein, 25g Fett und 55g Kohlenhydrate. Der Gratin eignet sich auch zum Aufwärmen. Zusätzlich kann er auch Portionenweise tiefgekühlt werden. So ist immer eine ausgewogene Mahlzeit verfügbar, auch wenn mal keine Zeit oder Lust zum Kochen vorhanden ist. Der Auflauf kann in

*Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von 2 Kindern.*



der Mikrowelle oder in der Pfanne unter Zugabe von etwas Milch aufgewärmt werden. Der Gemüsesalat kann nach Saison variiert werden. So ergänzt im Winter ein Salat aus Rüebli, Sellerie, Randen oder Kabis den Gratin ideal.



Teigwaren folgen nach Brot als des Schweizers liebstes Stärkeprodukt direkt an zweiter Stelle in der Rangliste. Rund 10 kg (Rohgewicht) isst eine Person im Durchschnitt jährlich. Teigwaren liefern dem Körper in erster Linie Energie in Form von Kohlenhydraten. Was gerne vergessen geht: Getreideprodukte enthalten daneben auch nennenswerte Mengen an Protein. Ein Fünftel des im Rezept enthaltenen Eiweisses stammt aus den Hörnli.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Seniorentreff

museum dietu



Sommerferien 2025

Liebe Seniorinnen und Senioren

Die Ferien in Wildhaus sind von vielen schönen Erlebnissen und Erfahrungen geprägt. Herzlichen Dank an alle, die mitgekommen sind und die gemeinsamen Ferien zu wunderbaren Begegnungen und Eindrücken gemacht haben.

Bereits ist die Planung für die Ferien 2025 im Tessin weit fortgeschritten:

Samstag, 16. August 2025 – Samstag, 23. August 2025
im Hotel Campione in 6816 Bissone

Das Hotel (mit Freibad!) bietet erholsame Ferien und liegt unmittelbar neben Melide am Luganersee. Ausflugsmöglichkeiten gibt es ganz viele, sei es eine Fahrt auf dem Wasser, in die Berge oder ein gemütlicher Spaziergang durch Dörfer oder Städte.

Am 15. Januar 2025 um 14.00 Uhr

werden wir im Pfarreiheim Grossdietwil die Ferien von Wildhaus nochmals aufleben lassen und selbstverständlich werden wir auch über die geplanten Ferien im Tessin sprechen.

Bitte haltet dieses Datum schon mal frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, es folgt keine spezielle Einladung mehr.

Liebe Grüsse und bis bald.

Anmeldungen oder Fragen bitte bei folgenden Kontakten:

Rosmarie Koller
r.koller-fischer@gmx.ch
079 931 43 05

Rosaria Faas
rosaria.faas@bluewin.ch
079 611 83 69

Hans Peter Steffen
hp-s.steffen@sunrise.ch
079 124 13 76

Hofchroniken

Der ehemalige Lokalhistoriker und Ehrenbürger Josef Bucher-Häfliger hat in all den Jahren neben seinen Forschungsarbeiten auch Hofchroniken erstellt. Das heisst, er hat sicher von 30 Liegenschaften, also von Bauernhöfen und anderen alten Häusern in Grossdietwil und Eppenwil/Erpoldingen, deren Hofgeschichte zusammengetragen.

Er hat, so gut es möglich war, in alten Dokumenten im Staatsarchiv Luzern erforscht, wann und wie lange jemand im Besitze der Liegenschaft war und zu welchen Bedingungen der jeweilige Besitzer oder Verkäufer die Liegenschaft verkauft oder erworben hatte. Josef Bucher hat die erforschten Daten aufgelistet und je nach Grösse der Liegenschaft zu einem 10-40 seitigen Heft zusammengestellt und gedruckt.

Die Liste und mindestens auch ein Exemplar der erforschten Liegenschaften ist im Dorfmuseum vorhanden und kann dort angesehen werden.

Vor allem für Familienforscher sind diese Hofchroniken sehr aufschlussreich und geben einen Einblick in die damalige Lebensweise vor 100-300 Jahren. So sind sie eine interessante Ergänzung zum Gerippe des Stammbaumes.

Text: Hans Koller

Das Museum ist offen

30. November 2024 von 13.30 – 16.30 Uhr

Es hat immer wieder neue Gegenstände, Dokumente, Fotos im Dorfmuseum, die es sich lohnt, dass sie beachtet werden. Vor allem sind sie auch interessant für die Dorfgeschichte. Die Museumsbetreuer freuen sich auf viele Besucher.

Auf Voranmeldung kann das Museum auch ausserhalb der Öffnungszeiten besucht werden. Anfragen bitte an Hans Koller
Tel. 062 927 27 89.

Weitere wertvolle Informationen über das Dorfmuseum finden Sie auf unserer Webseite.

www.museumdietu.ch

akzent Prävention und Suchttherapie

Jugend & Alkohol - Nach der EM ist vor der Fasnacht!

Jugendschutz in Sachen Alkohol ist wichtig - und gelingt nicht von allein. Akzent Luzern unterstützt Veranstaltende und Verkaufsbetriebe mit Schulungen, kostenloser Fachberatung und Materialien. Auch an Grossanlässen wie Fussball-EM oder Fasnacht.

Trotz EM-Kater: Jugendliche finden immer wieder einen Weg, um an Alkohol zu kommen. Zwar sind die meisten Veranstaltungen gut organisiert. Aber Schlupflöcher, die gibt es - und werden sich wohl auch an der kommenden Fasnacht wieder auftun.

In der Verantwortung stehen wir alle!

Wir Erwachsenen sind «Vorbilder», die den Jugendlichen zeigen, was A: ein massvoller Alkoholkonsum heissen kann, aber auch B: wie man die Strafbarkeit galant umgeht. Da schützen auch die kreativsten Masken nichts, um über diese Verantwortung hinweg zu schauen. Nur eines hat die erwünschte Wirkung: Geben Sie keinen Alkohol an Minderjährige weiter! Der Verkauf von Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren ist nicht erlaubt. Minderjährige machen sich jedoch nicht strafbar, wenn sie diesen konsumieren. So werden Fouls im Jugendschutz oft zu spät geahndet - nämlich erst dann, wenn Jugendliche berauscht am Boden liegen.

«Flanken» schlagen!

Alle, so auch der Bund und die Veranstaltenden, müssen zwischen Jugendschutz und Bruttosozialprodukt die richtige Mischung finden. Auf dem harten Getränkemarkt kommt da trotz kantonal koordinierten Testkäufen kaum ein schlechtes Gewissen auf. Entscheidend ist hier ein gut geschultes Verkaufspersonal!

Das Wichtigste, ob im Spiel mit dem Ball oder den Konfetti, bleibt ein verantwortungsvoller Umgang, der von den Erwachsenen vorgelebt wird. Heisst nebst der Umsetzung der gesetzlichen Jugendbestimmungen vor allem auch, Verantwortung mit Achtsamkeit zu übernehmen. Vom «Anpiff» bis zum letzten Ton aus der Tuba - von «Yakin» bis hin zu «Fritschli» - eine Flanke für den Jugendschutz!

Weitere Infos zum Jugendschutzprojekt
"Luogsch" finden Sie unter
www.akzent-luzern.ch/alkohol



Alzheimer Luzern

Eigenweltorientierte Kommunikation zur Verbesserung der Lebens- und Beziehungsqualität von Angehörigen und Menschen mit Demenz

Angehörige von Menschen mit Demenz in ihren individuellen Möglichkeiten unterstützen und stärken

Einen an Demenz erkrankten Angehörigen betreuen ist eine grosse, anspruchsvolle Aufgabe. Das vertraute und eingespielte Beziehungsverhalten und -erleben verändert sich. Diese Veränderungen können beide Seiten zutiefst verunsichern. Eigenweltorientierte Kommunikation hilft Angehörigen die Krankheit Demenz und ihre Auswirkungen auf das Alltagsleben zu verstehen - und damit besser und gelassener umzugehen.

Schulung für Angehörige - Kursinhalte

- Umgang mit dem Erleben an Demenz erkrankten Menschen
- Innenwelt von Menschen mit Demenz ansprechen und zur Entfaltung bringen
- Umgang mit Freuden, Leiden, Ängsten und Bedürfnisse
- Wohlbefinden im Alltag von Angehörigen und Menschen mit Demenz
- Eigenweltorientierte Kommunikation - Eigensprache als Ressource
- Eigenweltorientierte Kommunikation durch Bewegung und Berührung

> Weitere Angaben siehe Rückseite

Schulung
für
Angehörige

alzheimer
Luzern

Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Basiskurs 1

Daten: 08.01./22.01./05.02./19.02./05.03./19.03.2025 (6 Einheiten, alle zwei Wochen)
Kurszeiten: jeweils mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum DLZ, Zehntenplatz 1, Willisau, Sitzungszimmer MZR, 3. OG
Kosten: CHF 60.--, Kursmaterial: Fr. 10.--
Folgekurs: Ab 20. August 2025 findet ein Folgekurs statt (Anmeldung Frühling 2025).

Kursleitung und Anmeldung

Tomas Kobi, Gerontologe (MAS), ISAD-Trainer (CAS, Eigenweltorientierte Kommunikation, BFH)
 Telefon 078 746 58 63 oder E-Mail: tomas.kobi@bluewin.ch

Anmeldeschluss ist der 7. Dezember 2024. Es können max. acht Personen teilnehmen.

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:

KANTON
LUZERN
Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Eigenwelt
demenz

alzheimer
Luzern

Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Theatergruppe



Ned ganz hundert

Im Januar 2019 wurde von der Theatergruppe Grossdierwil mit dem Stück «Gauner haben kurze Beine» zum letzten Mal ein Theater in der Halle aufgeführt. Wegen Corona und dem grossen Freilichttheater 2023 war ein solches Wintertheater in den letzten 6 Jahren nicht durchführbar. Nun, nach der langen Pause freut sich das Spieler- und Spielerinnenensemble um Regisseur Toni Knupp ausserordentlich, endlich wieder für einen Klamauk zu proben. Und ein Klamauk verspricht es zu werden! Denn...

... wie empfängt man Besuch in einer Irrenanstalt, ohne dass der Besuch merkt, dass man in einer Irrenanstalt wohnt? Vor dieser Herausforderung steht Agnes Adolon, Tochter einer reichen Hoteldynastie, denn ihre Mutter meldet spontan ihr Kommen an. Doch diese geht davon aus, dass Agnes in einer Villa residiert und nicht in der Klapsmühle. Kurzerhand sollen die Mitbewohner aus Agnes' skurriler Psychiatrie-Wohngruppe versuchen, wie ganz normale Menschen zu wirken und das wahnwitzige Spiel nimmt seinen Lauf: Der zwangsneurotische Hans muss dafür genauso eine Rolle übernehmen wie die wahnhaftige Marianne und die manisch-depressive Künstlerin Desirée. Sogar der menschenscheue Willi wird für die Farce einge-

spannt. Als dann immer mehr ungebetener Besuch auftaucht, ist Frau Doktor Schanz mehr und mehr überfordert und das Verwechslungsspiel läuft völlig aus dem Ruder.

Es entsteht eine mitreissende Komödie mit unglaublich sympathisch-spleenigen Figuren. Wobei man sich immer wieder die Fragen stellt: «Wer ist hier eigentlich verrückt?» ... und «Was heisst eigentlich normal?»

Mit viel Motivation und Freude treffen sich die Spielerinnen und Spieler der Theatergruppe Grossdierwil zwei Mal wöchentlich zur Probe im Theaterraum des Schulhauses. Sie geniessen ihr Hobby mit dem Eintauchen in die turbulente Geschichte, das Kennenlernen der Figuren und die intensive Probenarbeit unter der Leitung von Regisseur Toni Knupp. Bald wird auch regelmässig auf der Bühne der Mehrzweckhalle geprobt, um die Platzverhältnisse auf der Bühne kennenzulernen. Ebenfalls geplant ist ein ganzer Probetag anfangs Dezember.

Zu Jahresbeginn wird die Theatergruppe dann die Komödie auf der Bühne der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen zum Besten geben. Dabei soll auch ein etwas anderes Konzept zur Anwendung kommen. Um das Theater in den Mittelpunkt zu stellen, wird die Halle mit der sogenannten Theaterbestuhlung



(ohne Tische) eingerichtet. Die Festwirtschaft wird die Zuschauerinnen und Zuschauer in der Pause sowie vor und nach der Aufführung mit Snacks und Getränken bewirten.

Vorfreude ist bekanntlich die grösste Freude. Die Theatergruppe steckt schon mittendrin, denn bald ist es soweit:

**Aufführungsdaten:
Donnerstag, 2. Januar
16.00 Uhr
und
Freitag/Samstag, 3./4. Januar
jeweils 20.00 Uhr**

Text & Fotos: Christine Aschwanden

Zu verkaufen

2 Neubau-EFH

6,5 Zimmer
mit 140 m²
Wohnfläche,
Doppelgarage
mit Technik-
raum & Keller

Mühlerainweg 3a/3b
6146 Grossdietwil

Bezug: Sommer 2025

je CHF 845'000.-
inkl. allen Kosten




Daniel Duss Architektur GmbH
Architektur • Bauleitung • Bauberatung

Tel. 041 498 08 10
Mobile 079 606 88 08

Vanoli Immobilien Treuhand AG



Zu vermieten nach Vereinbarung
an der **Sonnmatte 2/3/4, Grossdietwil**

3½-Zimmerwohnungen

ab CHF 1'430.- / NK CHF 195.-

- Baujahr 2020
- Minergie-Standard
- ruhige Lage
- grosszügige Einbauschränke
- Anschlussmöglichkeit WM/TU
- Einstellhallenplatz CHF 115.-

Artherstrasse 27 • CH-6405 Immensee
Tel. 041 854 60 80 • www.c-vanoli.ch



Spenglerei ■ Metallbau ■ adolmueller.ch

Gemeinde News

Aus erster Hand informiert!

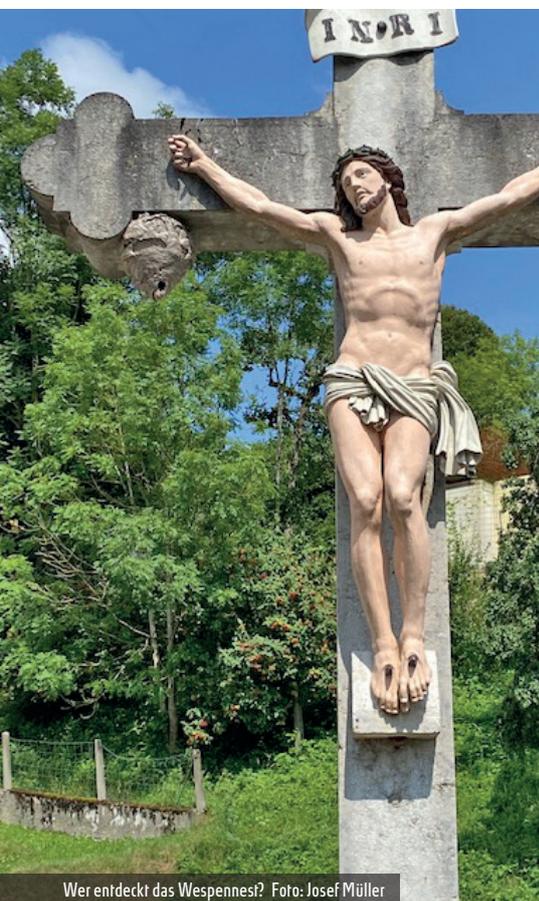
Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



kostenlos herunter und erhalten Sie so auf direktestem und schnellstem Weg die wichtigsten Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.

Regionalbibliothek Willisau - so vielseitig wie ein gutes Buch!



Wer entdeckt das Wespenest? Foto: Josef Müller

ELEKTRO  **GETZMANN**

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

Gärten

BÜHLER

Altbüron / Hüswil

Schnabelwetzter



Auf Ideen bauen.

BF architekten sursee ag
Telefon 041 925 15 50 · bfarchitekten.ch



DUBACH
HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

**Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

Wir sind Ihr
starker Holzbau-
partner in der Region.
Reden wir über Ihr
Projekt!



**Wenn es mal über den
Sandkasten hinaus geht,
fragen Sie uns!**

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

Alte Hinterländer Ausdrücke und Jugendsprache von heute

**Sprache wandelt sich:
Straunend stellen wir drei alte
und drei neue Begriffe vor.**

alt:

güüde
verschwenden

schweigge
ein Kind trösten

tampe
trödeln

neu:

bodenlos
schlecht, mies

Hölle nein
bloss nicht

ja man
super

Falls Sie weitere Beispiele kennen,
teilen Sie diese doch mit uns:
dorfzytig@grossdietwil.ch

Text: Zita Affentranger

Mehrzweckhalle Hiltbrunnen

Neuer Boden und das 1. GSKF Pub-Quiz bringen Schwung in die Halle

Die Mehrzweckhalle Hiltbrunnen glänzt pünktlich zum 25-jährigen Bestehen mit einem neuen Boden. Das exakt auf der Grenze zwischen Altbüren und Grossdietwil seit einem Vierteljahrhundert überhaupt eine 3-Fach Turnhalle steht, ist dem besonderen Effort einer ganzen Generation zu verdanken.

Besonders erwähnenswert ist, dass die Halle mit knapp 40 Prozent Anteil einer Genossenschaft gehört. In dieser Genossenschaft, welche sich dem Sport, der Kultur und der Freizeit widmet, haben mittlerweile frische Kräfte das Ruder übernommen. Pascal Rölli amtiert seit Sommer 2024 als Präsidenten. Sandra Frank und Ronny Bossert sind neu in den GSKF-Rat gewählt worden.

Damit die Herausforderungen der heutigen Zeit gemeistert werden können, werden fortlaufend Aktionen und Anlässe durchgeführt. So auch am Freitag, dem 26. September 2024. Erstmals fand das GSKF's Pub-Quiz statt. Aus Sicht des Veranstalters ein riesiger Erfolg mit begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Fragen aus der grossen Welt des Allgemeinwissens waren zu beantworten.

Die GSKF bedankt sich bei den zahlreichen Teams für den Einsatz und gratuliert dem Siegerteam «Playground Gang(ster) & Hangarounds (Spielplatzverein Altbüren).

Der Pokal, notabene in Form eines Pitchers (selbstverständlich gefüllt mit Bier) gibt es auch bei der 2. Ausgabe zu gewinnen. Anmelden und Mitfeiern lohnt sich.

**2. GSKF's Pub-Quiz
am Freitag, 26. September 2025**

www.gskf.ch



Unterstütze uns...
**mit 25 Franken
für 1 m² Hallenboden...**
und gewinne einen dieser Preise!

- 1. Preis: Gold**
von der Raiffeisenbank im Wert von **1'000.-**
- 2. Preis: Gold** von der Raiffeisenbank im Wert von **500.-**
- 3. Preis: Gutschein Spar Supermarkt** im Wert von **250.-**
und viele weitere Preise!

**Mit deinem Engagement unterstützt du
die Finanzierung des neuen Hallenbodens
und damit die Hiltbrunnen-Halle für alle!**
Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

Alle Infos unter
gskf.ch/mitmachen

Vielen Dank
unseren Sponsoren...



und unserem Hauptsponsor **RAIFFEISEN**

sehraumtr.ch

Wer sich bis dahin mit Unterstützung nicht zurückhalten kann, darf sich zum Beispiel gerne ein virtuelles Stück des neuen Hallenbodens ergattern. Der Hallenboden wurde im Sommer 2024 altershalber ersetzt. Ein notwendiger Schritt, welcher selbsterklärend mit Kosten verbunden ist.

Helfen Sie der GSKF, dass an der Erfolgsstory Mehrzweckhalle Hiltbrunnen Altbüren-Grossdietwil weitergeschrieben werden kann.

Text: Mathias Müller

6 Göggs

Schmutziger Donnerstag in Altbüren Aufruf zur Teilnahme am Umzug

Geschätzte Dorfbevölkerung

**Am 27. Februar 2025 findet in Altbüren der Schmutzige Donnerstag mit traditionellem Tagesprogramm statt.
Ein absolutes Highlight für alle Fasnachtsverrückten.**

Damit der Umzug wie in vergangenen Jahren ein Erfolg wird, sind wir auf originelle Gruppenauftritte, Einzelmasken und rüüidige Umzugswagen angewiesen und bitten Jung und Alt mitzumachen.

Unser Motto

50 Jahr Tunnuschränzer – mer wärfe üs id Schale

Einzigartig am Umzug in Altbüren:

keine Anmeldung für den Umzug nötig – jeder kann mitmachen, auch spontan

Aktive Pflege eines regionalen Brauchtums

grosses Fest mit diversen Lokalitäten nach dem Umzug

Alle weiteren Informationen zur Umzugsteilnahme sind auf unserer Website einsehbar.

Wir hoffen, dich/euch am SchmuDo-Umzug in Altbüren begrüssen zu dürfen und freuen uns auf eine rüüidige Fasnacht 2025!

www.sechsgögs.ch

AFFENTRÄNGER BAU AG



SchmuDo 2025 Helferinnen und Helfer gesucht!

Geschätzte Dorfbevölkerung

Der Schmutzige Donnerstag, 27. Februar 2025, hat in Altbüren seit langer Zeit Tradition und ist für Jung und Alt in der ganzen Region ein Highlight im Jahreskalender.

Auch dieses Jahr wollen wir den legendären SchmuDo in Altbüren durchführen und haben einige Attraktionen geplant, damit für alle Fasnächtler und Fasnächtlerinnen etwas Passendes dabei ist (Tagwache, Umzug durch Altbüren, Göggsball in der Mehrzweckhalle, Göggs-Stübli im Clubhaus, etc.).

Ohne Helferinnen und Helfer ist es uns schlichtweg nicht möglich, einen solchen Anlass zu stemmen. Aus diesem Grund sind wir auf deine/eure Mithilfe angewiesen.

Egal ob den ganzen Tag oder auch nur für einige Stunden – wir sind für jede Hilfe dankbar.

Falls du/ihr also mittendrin, statt nur dabei sein wollt, so meldet euch bei einem der 6 Göggs.

Deine/eure Vorteile:

Mitgestaltung als Helfer für einen rüüidigen SchmuDo und aktive Unterstützung eines regionalen Brauchtums

Einladung zum Helferfest im Sommer

unvergessliche Stunden umgeben von Fasnachtsverrückten

Silvan Affentranger,
Tel. 079 904 63 18, sechsgoegs@bluewin.ch,

www.sechsgögs.ch

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
14. November	Senioren-Treff	Informationsanlass Sicherheit im Alter, 14.30 Uhr	Pfarrheim
15. November	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarrheim
16. November	Kirchgemeinde Grossdietwil	Kirchgemeindeversammlung, ca. 18.30 Uhr (nach Gottesdienst)	Pfarrheim
16. November	Gesundheit am Werk - sensibel und stark	Workshop mit Madeline Graber & Karin Bättig, 8.30-11.30 Uhr	Gesundheit am Werk
21. November	Gesundheit am Werk - die Lymphe	Vortrag von Margaretha Hägeli, 19.30-21.00 Uhr	Gesundheit am Werk
22. November	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 Uhr	Pfarrheim
22. November	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Atemschutz 19.30 Uhr	
24. November	Gemeinde Grossdietwil	Wahlsonntag	
26. November	Gesundheit am Werk	Jodel-Schnupper-Abend mit Renate Michel, 19.30-21.30 Uhr	Pfarrheim
28. November	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
30. November	museumdiät	Museum offen, 13.30-16.30 Uhr	altes Schulhaus
03. Dezember	Senioren-Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Café Chäppeli Altbüron
07./08. Dezember	FC Algro	Hallenturnier	MZH Hiltbrunnen
05.-07. Dezember	Turnverein Grossdietwil	Samichlaus on Tour	Grossdietwil
06. Dezember	STV Altbüron	Eishockeymatch	Sursee
14. Dezember	Turnverein Grossdietwil	Chlausabend	
18. Dezember	Senioren-Treff	Weihnachtsfeier mit Mittagessen, 12.00 Uhr	Pfarrheim
20. Dezember	STV Altbüron	Weihnachtswanderung	Altbüron

2025

Datum	Veranstalter	Was	Wo
02. Januar	Theaterverein	«Ned ganz Hundert», 16.00 Uhr	MZA Hiltbrunnen
03. Januar	Theaterverein	«Ned ganz Hundert», 20.00 Uhr	MZA Hiltbrunnen
04. Januar	Theaterverein	«Ned ganz Hundert», 20.00 Uhr	MZA Hiltbrunnen
08. Januar	Akzent Luzern	Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz	DLZ, Willisau
10. Januar	GewerbeHinterland	Neujahrsapéro	
15. Januar	Feuerwehr	Atemschutz, 19.30 Uhr	
16. Januar	Frauensportverein	Generalversammlung	Gasthaus Löwen
17. Januar	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 Uhr	Pfarrheim
18. Januar	Turnverein Grossdietwil	Generalversammlung	Gasthaus Löwen
19. Januar	Pfarrei Grossdietwil & ref. Kirche Melchnau	Ökumenischer Gottesdienst, 10.00 Uhr	Pfarrkirche
22. Januar	Samariterverein	Generalversammlung, 19.30 Uhr	Gasthaus Löwen
24. Januar	Genossenschaft für Sport, Kultur & Freizeit	GSKF's JanuBAR	MZA Hiltbrunnen
25. Januar	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwi	Frauen-Gottesdienst mit Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder	Pfarrkirche
28. Januar	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwi	104. Generalversammlung, 19.30 Uhr	Pfarrheim
31. Januar	Schützenverein	Generalversammlung	